

Über die Verbesserung der Arbeit in der Steinkohlenproduktion

Die Erfüllung der Produktionspläne in der Steinkohlenindustrie ist für den Aufbau der Grundlagen des Sozialismus in der Deutschen Demokratischen Republik von entscheidender Bedeutung. Die großen Anstrengungen der Bergarbeiter und des bergtechnischen Personals, ihr zäher Kampf um die Planerfüllung sind ihr Beitrag zur erfolgreichen Durchführung des Fünfjahrplanes, zur Hebung des materiellen und kulturellen Wohlstandes unseres Volkes.

Das Zentralkomitee der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands hat darum wiederholt Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeit der Betriebe in der Steinkohle beschlossen.

Die Tatsachen zeugen jedoch davon, daß der Produktionsplan in der Steinkohle im Jahre 1952 nicht erfüllt wurde. Auf Grund der Mitteilungen von Bergleuten und Angehörigen der technischen Intelligenz über die Nichtdurchführung der für den Bergbau gefaßten Beschlüsse, vor allem nach dem großen Unglück auf Martin-Hoop-IV, veranlaßte das Zentralkomitee, auf Vorschlag des Generalsekretärs, Genossen Walter Ulbricht, eine Kommission mit der gründlichen Überprüfung der Lage in der Steinkohle zu beauftragen.

Eine durch die Kommission durchgeführte Aktivtagung entlarvte eine Gruppe von Schädlingen, die seit langem in leitenden Positionen der HV Kohle, der WB Steinkohle und in der Leitung der Schächte arbeitete. Die Aktivtagung enthüllte weiter den schlechten Zustand in der Leitung der Steinkohlenwerke durch das Staatssekretariat Kohle und Energie und durch die WB Steinkohle in Zwickau.

Die Untersuchungen deckten auf, daß eine straffe persönliche Leitung der Betriebe durch die Werkleiter nicht vorhanden ist. Die Verantwortlichkeit der leitenden Personen in der Produktionsarbeit ist nicht festgelegt und nicht voneinander abgegrenzt. Statt operativ anzuleiten, wurde die Arbeit der Betriebsleiter durch formale Anweisungen der WB und des Staatssekretariats erstickt.

Daher besteht eine der dringendsten Aufgaben darin, daß der Werkleiter mit Hilfe eines kleinen operativen Apparates aus fähigen